Museum Liaunig: Kunst für Aug & Ohr

Vielfarbiger Klang

Ein kongeniales Zusammenspiel: Vor der ausdrucksstarken, rotfarbigen Dynamik von Markus Prachensky begeistert das Aureum Saxofon Quartett am Sonntag als vorletztes Konzert der Sonusiade mit Schwung, Witz und Virtuosität im Museum Liaunig. Ein stimmiges Erlebnis mit lebendigen Gesten in Bild und Klang.

In beschwingter Frühschoppen-Manier stimmen die vier jungen Musiker aus Kärnten und Niederösterreich mit einem Marsch auf einen launigen Sonntagvormittag in Neuhaus ein. Als Aureum Saxofon Quartett befinden sie sich auf der Suche nach ihren musikalischen Wurzeln, wodurch sie traditionelle Klänge, verschiedene Genres von Klassik bis Jazz, zeitgenössische Kompositionen sowie spezielle Arrangements bekannter Melodien stilecht in ein wohltönendes Gesamterlebnis mit kabarettistischen Einlagen zusammenwachsen lassen. Mit ihren namensgebenden goldenen Instrumenten (Aureum ist die lateinische Bezeichnung für Gold) bringen sie etwa das Rondo von Beethovens Klaviersonate Pathétique in mehrstimmiger Spannung zum Glänzen. Unterschiedlichen Jodlern gibt das Quartett eine plastische wie auch jazzige Note und bei dem Stück „Imaginary Dances" von Philippe Geiss aus 2015 verbinden sie präzise Virtuosität mit energiegeladener Spielfreude.

Die eindrucksvollen, ausdrucksstarken Bilder von Markus Prachensky unterstützen den vielfarbigen Klang von Aureum durch dynamische Geste. Zum Sonusiade-Abschluss ist am 9. Oktober um 11 Uhr das Acies-Quartett zu hören. Infos und Karten: www.museumliaunig.at Tina Perisutti

Foto: Lydia Gregoric

Bild und Klang: Aureum Saxofon Quartett vor M. Prachensky

Foto: Museum Liaunig / Nachlass Markus Prachensky

Markus Prachensky: eindrucksvolle und dynamische Geste